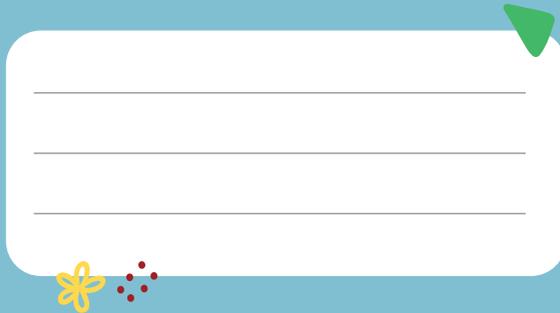


Jahresbericht 2023/24



Three horizontal lines for writing.

Inhaltsverzeichnis

Vorworte.....	3
Transition: Überforderung oder Chance?	6
Unsere FREI.Spieler*innen im Einsatz	7
Unser Kinderschutzkonzept.....	11
Unser Wirkungsmodell.....	12
FREI.Spiel in Zahlen.....	14
Was FREI.Spiel bewirkt	16
FREI.Spieler*in werden	17
Aktivitäten und Veranstaltungen.....	18
Bildungspartner*innen	22
Stimmen aus den Schulen	23
Kooperation mit der PH Wien.....	24
FREI.Spiel in den Medien (Auswahl)	25
Der Gute Rat für Rückverteilung.....	26
FREI.Spiel wächst.....	26
Blick in die Zukunft.....	27
Team	28
Wir bedanken uns	29
Bitte unterstützen auch Sie FREI.Spiel.....	30
Verein.....	31
Impressum	31

● Vorworte

Liebe Leser*innen!

Übergänge bestimmen das Leben. Ein neuer Lebensabschnitt hat für mich begonnen.

Als ich 2013 mit einer Freundin FREI.Spiel gründete, ahnte ich nicht, wie groß der Bedarf an Unterstützung benachteiligter Kinder in Österreich tatsächlich ist. Dennoch habe ich es gewagt, meinen sicheren Job als Wirtschaftsjuristin zu kündigen, um aktiv einen Beitrag für faire Bildungs- und Zukunftschancen zu leisten. Ich habe es niemals bereut, mich für diesen herausfordernden Weg, der einen neuen Lebensabschnitt einläutete, entschieden zu haben. Die erzielten Erfolge, die Zufriedenheit der FREI.Spieler*innen, Pädagog*innen und Kinder haben alle meine Erwartungen übertroffen. Allein im Schuljahr 2023/24 waren rund 300 FREI.Spieler*innen in 120 Bildungseinrichtungen aktiv, und die Nachfrage nach Unterstützung durch FREI.Spieler*innen steigt laufend. FREI.Spiel ist an einem Punkt angelangt, an dem ein nächster Entwicklungsschritt notwendig ist. Und ich war nach über 10 intensiven und erfreulichen Jahren überzeugt: Es ist Zeit, meinem Leben noch eine andere

Wendung zu geben und einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. FREI.Spiel soll mit neuem Schwung in die nächste Phase treten.

Mit der Caritas Wien habe ich eine Organisation gefunden, die die FREI.Spiel-Programme gemeinsam mit dem gesamten FREI.Spiel-Team in meinem Sinne weiterführen wird. Bildungsbenachteiligte Kinder erhalten weiterhin niederschwellige, kostenlose Unterstützung direkt in den Schulklassen, Kindergarten- und Hortgruppen durch engagierte FREI.Spieler*innen!

Der Erfolg hat viele Mütter und Väter. Ich danke allen, die an das FREI.Spiel-Konzept geglaubt, es unterstützt, mir vertraut und mich begleitet haben, den FREI.Spieler*innen, dem loyalen Team im Büro, den Pädagog*innen, Wegbegleiter*innen, Spender*innen und Fördergeber*innen und und und...

Ich habe es wieder gewagt und genieße seit Juli meine Pension, bleibe jedoch meinem Herzensprojekt und der Idee natürlich weiterhin eng verbunden. Schön, wenn auch Sie sich weiter für FREI.Spiel interessieren und uns unterstützen.

Es grüßt mit einem lachenden und einem weinenden Auge



Dorith Salvarani-Drill

Gründerin und Geschäftsführerin a.D.

Liebe Leser*innen!
Liebe FREI.Spieler*innen!
Liebe Unterstützer*innen von
FREI.Spiel!

Als Vater von vier Kindern und als Vertreter einer Hilfsorganisation, die seit vielen Jahren erfolgreich Projekte im Bildungsbereich führt, weiß ich, wie entscheidend Bildung für die Zukunft unserer Kinder und für die Zukunft unserer Gesellschaft insgesamt ist. Bildung ist die beste Armutsprävention. Sie schafft Teilhabe und ermöglicht den Kleinsten, ihre Stärken und Talente zu entfalten.

Vor diesem Hintergrund ist es für mich ganz persönlich, aber auch für uns als Hilfsorganisation eine große Ehre, die wertvolle Arbeit von FREI.Spiel hinkünftig mit euch gemeinsam fortführen zu dürfen. Mir ist durchaus bewusst, dass ein solcher Übergang immer auch

Sorgen und Bedenken auslösen kann. Ich darf aber versichern: Wir treten diese Aufgabe und diese Verantwortung mit dem festen Vorsatz an, den Geist und die Werte von FREI.Spiel zu bewahren, zu stärken und zu fördern.

Unser Ziel ist es, die Vision mit derselben Hingabe weiterzuführen, wie ihr sie alle über die Jahre hinweg gelebt habt. Mit euch gemeinsam möchten wir FREI.Spiel die Möglichkeit geben, weiter zu wachsen und noch mehr Kindern die Chancen zu eröffnen, die sie verdienen, ohne dabei die Nähe und die persönliche Betreuung zu verlieren, die FREI.Spiel so besonders machen. Wir danken euch allen und insbesondere Dir, liebe Dorith, von Herzen für das Vertrauen, das ihr uns entgegenbringt, und freuen uns darauf, gemeinsam mit euch die Zukunft von FREI.Spiel zu gestalten. Mit herzlichem Dank und großer Vorfreude auf das, was vor uns liegt,



Klaus Schwertner

Direktor der Caritas der Erzdiözese Wien

Liebe Leser*innen!

Letzten Dezember wurde das 10-jährige Bestehen dieser außergewöhnlichen Organisation begangen. Ich war dabei und es war tatsächlich ein Grund zu feiern!

Von FREI.Spiel hörte ich schon bevor der Betrieb aufgenommen wurde. Dorith Salvarani-Drill erzählte mir 2013 von der Idee und dem Projekt. Ich war sofort überzeugt, dass diese Initiative für die damit erreichten Kinder einen echten Unterschied auf ihrem Bildungsweg machen würde. Damals war nicht abzusehen, wie gut das Projekt von Pädagog*innen und Kindern angenommen und wie sehr die Organisation wachsen würde. In der Wirtschaft hätte man gesagt, es wurde eine Marktlücke gefunden. Aber es war viel mehr. Es wurde eine Lücke in unserem Bildungssystem verkleinert. Es werden Chancen und Zukunft geboten, Menschlichkeit und Wärme gegeben. Das FREI.Spiel-Team schafft etwas, dass in unserem Bildungssystem bisher zu kurz kommt.

Dorith hat diese Lücke erkannt und Chancen gesehen. Nicht Chancen für sich, sondern für Kinder, die ohne regelmäßige Zuwendung und Unterstützung durch die FREI.Spieler*innen Gefahr liefen, bildungsmäßig auf der Strecke zu bleiben.

Es wäre nicht Dorith, hätte sie nicht an die Zukunft der Organisation und die eigene gedacht. Es ist verständlich, dass sie die zuweilen sehr schwierige Tätigkeit als Geschäftsführerin eines Tages beenden wollte. Sie hat es verstanden, auch FREI.Spiel Chancen und Zukunft zu bieten. Mit der Übergabe des Projekts an die Caritas Wien hat sie es geschafft, FREI.Spiel neue Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen und dabei die ursprüngliche Idee zu bewahren.

Ich danke allen FREI.Spieler*innen, dem FREI.Spiel-Team im Büro und auch der Caritas Wien für das bisherige und zukünftige Engagement für faire Bildungschancen. Besonderer Dank gilt Dorith. Sie hat mit ihrer Initiative viel mehr geschaffen, als ihr vermutlich bewusst ist. Bei jedem Erfolg hat sie auf das Team verwiesen und ihre Leistung niemals in den Vordergrund gestellt. So war es auch, als Dorith im Rahmen der 10-Jahresfeier das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen wurde. Eine symbolische Geste, die sie als Auszeichnung des gesamten Teams annahm. Ich freue mich auch in Zukunft über die weitere Entwicklung von FREI.Spiel und auch die von Dorith zu hören. Für beide bin ich sehr optimistisch!



Ihre Doris Schmidauer

Beraterin und Motivatorin

● Transition: Überforderung oder Chance?

Transition – ein Thema, das bei FREI.Spiel derzeit nicht nur durch die Eingliederung in die Caritas Wien sehr präsent ist. Es prägt schon seit jeher unseren Alltag.

Auch im Bildungssystem gibt es mehrere Instanzen der Transition, wie den Übertritt in die Volksschule und später in die Mittelschule bzw. ins Gymnasium. Diese Übergänge sind mit intensiven Lernerfahrungen verbunden¹. In jeder Transition verändern sich die Rahmenbedingungen und es wird immer mehr (Fach-) Wissen, Konzentrationsfähigkeit und Selbstständigkeit von den Kindern erwartet. Auch die neuen Bezugspersonen und Mitschüler*innen sowie neue Bezugssysteme fordern in jeder Phase die Weiterentwicklung sozio-emotionaler Kompetenzen und beeinflussen das Fähigkeits-selbstkonzept der Kinder. Ob eine Transition positiv oder negativ erlebt wird, hängt größtenteils davon ab, ob die neuen Anforderungen und die zur Verfügung stehenden Ressourcen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinanderstehen. Herausforderungen können als Impuls für die Weiterentwicklung der Kinder dienen, wenn sowohl ihre individuellen Fähigkeiten (kognitive und motivationale) als auch die Rahmenbedingungen in der Schule und zu Hause berücksichtigt werden. Für Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Verhältnissen ist der Übergangsprozess mit viel Unsicher-

heit sowie psychischer und lernbezogener Anstrengung verbunden. Ihnen fehlen oft die Unterstützung und der Wissenstransfer aus dem familiären Umfeld. Vertrauensvolle Beziehungen sind im schulischen Kontext der wichtigste Aspekt, um Kindern einen erfolgreichen und stressfreien Schuleintritt bzw. Übergang in die Sekundarstufe zu ermöglichen².

Hier setzt FREI.Spiel an. FREI.Spieler*innen können Kinder individuell begleiten und sie für die Transition stärken. In persönlichen Gesprächen informieren sie die Kinder über mögliche Bildungswege und berichten von ihren eigenen Erfahrungen im Schulsystem. Dadurch bekommen die Kinder eine realistische Vorstellung davon, was in der nächsten Stufe auf sie wartet. In einem wertfreien Raum können die Kinder Fragen stellen und über ihre Gefühle sprechen. Die Begleitung durch FREI.Spieler*innen trägt somit dazu bei, Unsicherheiten zu reduzieren und die Kinder für ihren weiteren Bildungsweg resilient zu machen. FREI.Spiel wird sich weiterhin dafür einsetzen, damit Transition statt Überforderung eine Chance auf ein selbstbestimmtes und erfüllendes Leben für alle Kinder wird!



Clara Gomes-Koban

Bildungspsychologin bei FREI.Spiel

¹ Griesel & Niesel (2004). Transitionen. Fähigkeit von Kindern in Tageseinrichtungen fördern, Veränderungen erfolgreich zu bewältigen.

² Völker & Schwer (2012). Lehrer/-innen-Schüler/-innen-Beziehungen und ihr Einfluss auf die Entwicklung von Kindern: Was sagt die Forschung?

● Unsere FREI.Spieler*innen im Einsatz

FREI.Spieler*innen sind in Horten, Pflichtschulen und Kindergärten tätig. Dort greifen sie für mind. 2 Stunden pro Woche unter Anleitung der Pädagog*innen den Kindern unter die Arme. Durch die regelmäßige Förderung entstehen vertrauensvolle Beziehungen, die die Kinder motivieren, stärken und ihnen Erfolgsmomente ermöglichen. Gleichzeitig werden die Pädagog*innen entlastet. Da die kostenlose Unterstützung direkt in den Bildungseinrichtungen stattfindet, entfällt ein zusätzlicher Aufwand für alle Beteiligten.

Die Ausgangslage in jeder Klasse bzw. Gruppe ist unterschiedlich, entsprechend kann sich der Ablauf der Einsätze von FREI.Spieler*in zu FREI.Spieler*in stark unterscheiden. Die nächsten Seiten bieten einen kleinen Einblick in die drei FREI.Spiel-Programme und ein paar exemplarische Tätigkeiten unserer FREI.Spieler*innen.



FREI.Spiel

im Hort



Einsatzorte: Wien und
Niederösterreich

Mit FREI.Spiel im Hort hat alles begonnen. Bereits 2013 besuchten die ersten Freiwilligen an einem Nachmittag pro Woche Kinder in „ihrer“ Hortgruppe. Hier unterstützen sie nach wie vor bei den Lernstunden und fördern die Kinder im Rahmen diverser Freizeitaktivitäten beim Entdecken und Entwickeln ihrer ganz individuellen Interessen und Kompetenzen. Bei Gesell-

schaftsspielen lernen die Kinder sich an Regeln zu halten, es wird gemeinsam gelesen oder sich im Garten bewegt. Bei all dem dienen die FREI.Spieler*innen als Sprachvorbild. Viele Kinder profitieren allein schon durch die bloße Anwesenheit einer weiteren Ansprechperson. Sie fühlen sich gehört, verstanden und wertgeschätzt. Das motiviert.

„Im Hort unterstütze ich die Kinder bei den Hausübungen. Das ist eine sehr erfüllende Aufgabe für mich. Und auch die Kinder profitieren. Durch mein offenes, motivierendes und eher spielerisches Verhalten wird meine Unterstützung von den Kindern gut angenommen. Besonders schön ist die freudige Begrüßung, wenn ich jede Woche zu ihnen in den Hort komme.“

Peter, FREI.Spieler im Hort,
Niederösterreich





Im Herbst 2018 war FREI.Spiel schließlich „schulreif“ und die ersten Freiwilligen haben ihre Tätigkeit an Volks- und vereinzelt auch an Mittelschulen begonnen. Sie unterstützen direkt im Unterricht und erreichen dadurch auch jene Kinder, die keinen Zugang zu außerschulischen Fördermaßnahmen haben. Die Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten ist auch hier sehr groß und reicht von individueller Einzel- über Gruppenförderung bis hin zur Unterstützung der gesamten Klasse bei konkreten

Aufgabenstellungen. FREI.Spieler*innen sind beispielsweise beim Buchstabenitag dabei, helfen bei Arbeitsblättern und bei Stationenbetrieben, fungieren als Sprachvorbild, fördern das Leseverständnis u.v.m. Sie stehen für Fragen zur Verfügung, schenken Aufmerksamkeit und Zuwendung. Dadurch werden das Selbstbewusstsein und die Lernmotivation der Kinder gestärkt, was sich positiv auf ihre Bildungserfolge auswirkt.



*„Ich bin sehr zufrieden mit dem Standort sowie allen Mitarbeiter*innen vor Ort. Die Kinder schätzen es sehr, wenn ich für sie da bin. Das merke ich jedes Mal aufs Neue.“*

Peter, FREI.Spieler in der Volksschule, Wien

FREI.Spiel

im Kindergarten



Einsatzorte: Wien

Das jüngste Programm von FREI.Spiel ist passenderweise auch jenes mit der jüngsten Zielgruppe. Nach einer erfolgreichen Pilotphase ab Februar 2023 konnte FREI.Spiel im Schuljahr 2023/24 auch in Kindergärten durchstarten. Der Fokus liegt hier auf den Kindern im letzten Kindergartenjahr und dem Erwerb wichtiger Kompetenzen für einen leichteren Übertritt in die Schule. Die FREI.Spieler*innen lesen mit den Kindern, fördern die Konzentration sowie

den Spracherwerb, z.B. mit Hilfe von Wimmelbüchern, und stärken motorische Fähigkeiten und Kreativität durch das gemeinsame Basteln. Sie schenken ungeteilte Aufmerksamkeit, hören den Kindern zu und nehmen ihre Wünsche und Sorgen ernst. Gerade im Kindergarten als erste Bildungseinrichtung ist es wichtig, dass die Kinder Freude am Lernen entwickeln und Selbstwirksamkeit erfahren. FREI.Spieler*innen unterstützen hierbei maßgeblich.



„Meine Tätigkeit im Kindergarten macht mir einfach nur Spaß und ist eine sinnvolle Abwechslung zu meinem Alltag als Pensionistin. Wenn ich jeden Dienstag den Kindergarten betrete und sehe, wie sehr sich die Kinder über mich freuen und ich spüre, wie von Woche zu Woche ihr Vertrauen wächst, dann macht es mich stolz, den Weg gegangen zu sein.“

Christine, FREI.Spielerin
im Kindergarten, Wien

● Unser Kinderschutzkonzept



Der Schutz und das Wohlbefinden aller Kinder sind für FREI.Spiel ohne Ausnahme und Kompromisse von größter Bedeutung. Mit der Entwicklung und Umsetzung eines eigenen und ausführlichen Kinderschutzkonzepts im Herbst 2023 ist FREI.Spiel eine Vorreiterrolle eingegangen und positioniert sich ganz klar als Verfechter und Multiplikator von Kinderrechten und Kinderschutz.

Neben dem FREI.Spiel-Team verpflichten sich auch alle FREI.Spieler*innen die Rechte der Kinder unabhängig von sozialer Herkunft, Sprache und Kultur, Religion, Geschlecht und Geschlechtsidentität, Weltanschauung oder kognitiven und körperlichen Fähigkeiten zu wahren und für ihren Schutz einzutreten.

Kinderschutz hängt stark mit Präventionsarbeit zusammen. Das Kinderschutzkonzept ist ein wesentlicher Aspekt, um die Qualität des FREI.Spiel-Angebots und der Arbeit der FREI.Spieler*innen zu sichern. Es informiert, sensibilisiert und minimiert dadurch das Risiko, dass Kinder und Jugendliche physischer oder psychischer Gewalt durch FREI.Spieler*innen, Kooperationspartner*innen oder andere Kinder ausgesetzt werden.

Ergänzend zum Kinderschutzkonzept werden regelmäßig Workshops zu den wichtigen Themen Kinderschutz und Kinderrechte und ihre Relevanz in den Bildungseinrichtungen angeboten (siehe Seite 19).

Das vollständige Konzept kann über die FREI.Spiel-Website abgerufen werden.



● Unser Wirkungsmodell

Die Bildungschancen der Kinder hängen nach wie vor stark vom Bildungshintergrund, der Erstsprache und dem Einkommen der Erziehungsberechtigten ab. Verschärft wird die Situation durch aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen. Einerseits wird laufend eine große Anzahl an Kindern mit einer anderen Erstsprache als Deutsch ins öffentliche Pflichtschulsystem integriert. Andererseits stellt der Pädagog*innenmangel eine weitere Herausforderung dar. Die Unterstützung

durch unsere FREI.Spieler*innen direkt in den Bildungseinrichtungen ermöglicht neben einer individuellen Lernförderung auch positive Erfolgsmomente für Kinder. Das schafft gerechtere Voraussetzungen für Lern- und Berufserfolge.

Um die Wirkung von FREI.Spiel sichtbar zu machen, wurde theoriegeleitet ein Modell entwickelt. Dieses Wirkungsmodell dient als Anleitung für unsere Entscheidungen und unser Tun.



INPUT

Unser Team setzt **Know-How, zeitliche und finanzielle Ressourcen** dafür ein, unser Angebot entsprechend unserem pädagogischen Konzept umzusetzen, laufend zu evaluieren und an aktuelle Herausforderungen anzupassen. Wir bilden ein **Netzwerk aus engagierten Menschen** in der Zivilgesellschaft und in Bildungseinrichtungen, die sich für mehr Bildungsgerechtigkeit einsetzen.



OUTPUT

FREI.Spieler*innen arbeiten **freiwillig und regelmäßig** im Kindergarten, in der Schule oder im Hort mit und bieten dort ihre Unterstützung an, wo sie gebraucht wird. Kinder gewinnen durch die wöchentlichen Besuche von FREI.Spieler*innen eine zusätzliche Bezugsperson. FREI.Spieler*innen bekommen dabei **Anleitung und Hilfestellung** durch die Pädagog*innen vor Ort und werden von FREI.Spiel durch Weiterbildungs- und Supervisionsangebote geschult und begleitet.





OUTCOME

FREI.Spieler*innen können auf die jeweiligen Herausforderungen und Stärken der Kinder eingehen. Die Kinder genießen die **persönliche Zuwendung** und freuen sich über die regelmäßigen Besuche. Durch die individuelle Förderung erleben sie **Erfolgsmomente**, können sie ihre Fähigkeiten verbessern und ihre **Selbstwirksamkeit und ihr Selbstbewusstsein stärken** – wichtige Voraussetzungen für bessere Bildungs- und Berufschancen.

Bei den Pädagog*innen herrscht **hohe Akzeptanz und Zufriedenheit mit dem Unterstützungsangebot**. Sie erfahren Anerkennung und Entlastung in ihrer Arbeit und können den Unterricht oder das **Betreuungsangebot zielgerichteter** und oftmals auch **abwechslungsreicher** (z.B. Begleitung bei Ausflügen) gestalten.



IMPACT

Bildung ist eine Voraussetzung für die Überwindung von Armut, die Gleichstellung von Frauen und Minderheiten und schließlich für Demokratie und Frieden. Wir wollen zivilgesellschaftliches Engagement in die Bildungseinrichtungen bringen, da es unser aller Verantwortung ist, jedem Kind in Österreich **faire Bildungs- und Zukunftschancen** zu ermöglichen. Ganz nach dem Motto: **It takes a village to raise a child!**

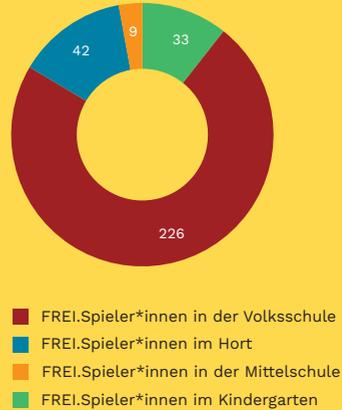


● FREI.Spiel in Zahlen

Im Schuljahr 2023/24 waren 298 FREI.Spieler*innen aktiv und konnten in 120 Bildungseinrichtungen rund 3.000 Kinder erreichen. Das freiwillige Engagement durch FREI.Spieler*innen umfasste allein in diesem Schuljahr unglaubliche 20.400 Stunden. Dies entspricht einem Anstieg von 79 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

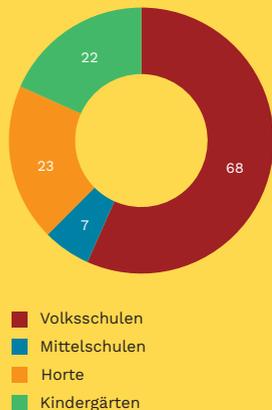
FREI.Spieler*innen nach Bildungseinrichtung

Unsere FREI.Spieler*innen verbringen wöchentlich mindestens 2 Stunden in den Bildungseinrichtungen. Die tatsächliche Stundenanzahl wird individuell vereinbart. 12 FREI.Spieler*innen waren im letzten Schuljahr sogar an zwei Standorten aktiv. Dadurch haben sie Einblicke in verschiedene Bildungseinrichtungen, in die Arbeit mit Kindern unterschiedlicher Altersstufen sowie in das Bildungssystem allgemein erhalten.



Standorte mit FREI.Spieler*innen

Die Einführung des Programms „FREI.Spiel im Kindergarten“ kam nicht nur bei den FREI.Spieler*innen, sondern auch bei den Kindergärten gut an. Während in 22 Kindergärten bereits Freiwillige im Einsatz sind, stehen über 50 weitere Standorte auf unserer Warteliste. Doch auch der Bedarf in Schulen und Horten wächst kontinuierlich. Wir freuen uns darauf, im Schuljahr 2024/25 weitere FREI.Spieler*innen an die Bildungseinrichtungen vermitteln zu können.



Alter

Während unsere jüngste FREI.Spielerin 18 Jahre alt ist, kann unsere älteste Freiwillige auf 86 Jahre Lebenserfahrung zurückblicken. Ein Alterslimit nach oben gibt es nicht. Wir wagen sogar zu behaupten, dass die Tätigkeit als FREI.Spieler*in aktiv und fit hält ☺

Geschlecht

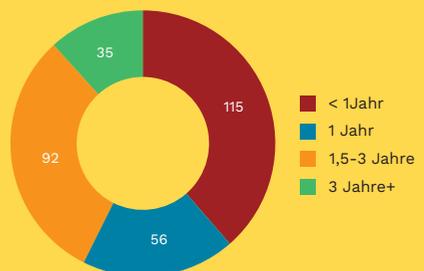
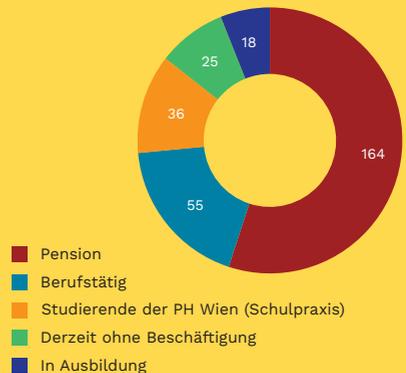
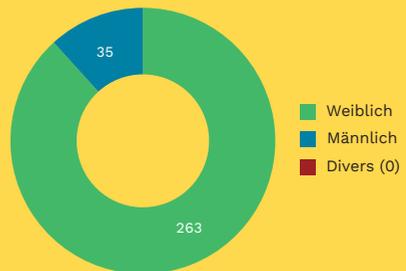
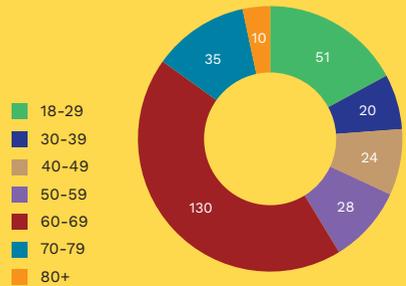
88 Prozent unserer Freiwilligen sind weiblich. Männliche Bezugspersonen sind aber auch in den Bildungseinrichtungen sehr wichtig. Daher freut es uns sehr, dass wir den männlichen Anteil an Freiwilligen innerhalb eines Schuljahres fast verdoppeln konnten. Geschlechterunabhängig leisten natürlich alle FREI.Spieler*innen eine wichtige Aufgabe. Vielen Dank dafür!

Beschäftigung

Unsere FREI.Spieler*innen kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen und bringen eine Vielfalt an Hintergründen und Perspektiven mit. Die Kinder profitieren vom Wissensschatz und den verschiedenen Lebenserfahrungen der Freiwilligen.

Aktiv seit

Bereits seit dem Schuljahr 2014/15 sind Rikki, Elisabeth und Hilda als FREI.Spielerinnen aktiv. Für ihren unermüdlichen Einsatz für benachteiligte Kinder wurden sie auch beim FREI.Spiel Jubiläumsfest im Dezember 2023 im Wiener Rathaus geehrt. Siehe hierzu auch Seite 20.



● Was FREI.Spiel bewirkt

Der Fokus der diesjährigen Evaluation war wieder die Zufriedenheit der Projektteilnehmenden und die positive Wirkung auf die betreuten Kinder. 103 FREI.Spieler*innen und 43 Pädagog*innen nahmen an der Online-Befragung teil. Die Ergebnisse sind auch in diesem Schuljahr insgesamt sehr positiv ausgefallen. Das spricht für die Qualität und die Sinnhaftigkeit der FREI.Spiel-Programme. Im Folgenden sind die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst.

Zufriedenheit

Die FREI.Spieler*innen sind mit ihrer Teilnahme an den verschiedenen Programmen sehr zufrieden und bleiben durchschnittlich zwei Jahre tätig. Sie fühlen sich in der Schule, im Hort bzw. im Kindergarten gut integriert, erleben die Tätigkeit als eine große persönliche Bereicherung

*„In der Volksschule, wo ich das 2. Jahr mitarbeite, gab es diese Woche eine Einladung der Direktorin an alle Freiwilligen. An der Schule sind 12 Freiwillige (nicht nur FREI.Spielerinnen, alles Frauen) tätig, 10 davon waren anwesend. Es gab einen interessanten Bericht der Direktorin über die vielfältigen Aufgaben, die die Schulen mittlerweile stemmen müssen, und wie froh sie und ihre Lehrer*innen sind, diese Unterstützung zu haben. Es gab natürlich auch einen interessanten Austausch und eine feine Jause. Eine schöne Veranstaltung!“*

Ulli, FREI.Spielerin in einer Volksschule in Wien

und finden, dass ihre Unterstützung von den Pädagog*innen sehr geschätzt wird. Auch die Pädagog*innen sehen die Zusammenarbeit mit den FREI.Spieler*innen insgesamt sehr positiv. Bei der Befragung gaben sie an, durch die Unterstützung der Freiwilligen Anerkennung und Entlastung in ihrer Arbeit zu erfahren und fanden, dass FREI.Spieler*innen eine große Bereicherung für sie und ihre Klasse sind.

Wirkung auf die Kinder

Sowohl FREI.Spieler*innen als auch Pädagog*innen zeigten sich überzeugt, dass die Kinder von den FREI.Spiel-Programmen sehr profitieren. Demnach leisten FREI.Spieler*innen einen wichtigen Beitrag in Bezug auf die Förderung der Kinder in den fünf Hauptbereichen: sozio-emotionale Unterstützung, Beziehungsarbeit, mündliche Sprache, schulische Basiskompetenzen (Lesen, Schreiben, Rechnen) und Lernmotivation (siehe Bild 1).

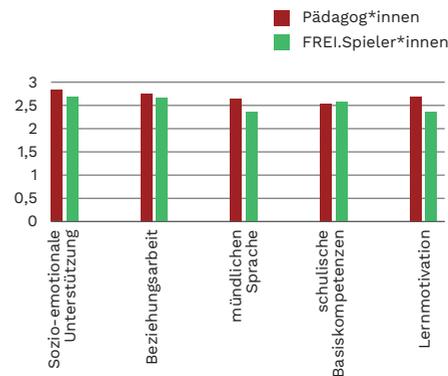


Bild 1. Einschätzung der Pädagog*innen und FREI.Spieler*innen über die positive Wirkung auf die Kinder in den fünf Hauptförderbereichen in einer Skala von 0 (gar nicht) bis 3 (sehr)

● FREI.Spieler*in werden

Genauso unterschiedlich wie unsere FREI.Spieler*innen (siehe Seite 14 und 15) sind auch die Kinder und ihre Bedürfnisse in den Schulen, Horten und Kindergärten. Die Nachfrage nach Unterstützung durch Freiwillige in den Bildungseinrichtungen ist

höher denn je. Auch du kannst dazu beitragen, benachteiligten Kindern bessere Chancen für ihre zukünftigen Bildungs- und Berufswege zu ermöglichen.

So wirst auch du FREI.Spieler*in:



1. Kontaktaufnahme: Schreib uns eine Nachricht oder ruf uns an. Wir vereinbaren gerne einen Termin mit dir.
Tel.: +43 (0) 664 8165818, freispiel@caritas-wien.at



2. Unverbindliches Erstgespräch: In einem persönlichen Gespräch besprechen wir die Rahmenbedingungen, die Voraussetzungen, deine Einsatzmöglichkeiten und die nächsten Schritte.



3. Voraussetzungen erfüllen: Mindestalter 18 Jahre, sehr gute Deutschkenntnisse, Geduld und Zuverlässigkeit, Bereitschaft für einen Einsatz über zumindest ein Schuljahr, einwandfreier Leumund.
→ pädagogische Vorkenntnisse sind keine Voraussetzung!



4. Schnuppertermin: Gemeinsam wählen wir einen geeigneten Einsatzort für dich aus.
Ein Einstieg ist von September bis Mai möglich.



5. Teilnahme am Einführungsseminar: Mehrmals pro Schuljahr bieten wir Einführungsseminare an. Eine Teilnahme innerhalb der ersten Einsatzmonate ist verpflichtend.



6. Regelmäßiger Einsatz in der Schulklasse, Hort- oder Kindergartengruppe: Die genauen Zeiten vereinbarst du direkt mit deiner*m anleitenden Pädagogen*in.



7. Begleitendes Fortbildungs- und Reflexionsangebot von FREI.Spiel: Die Teilnahme an den Workshops und Supervisionsrunden ist für FREI.Spieler*innen kostenlos und freiwillig.

Wir freuen uns auf dich!

● Aktivitäten und Veranstaltungen

Informationsveranstaltungen für Interessent*innen

Um potentielle Freiwillige bestmöglich über FREI.Spiel und die verschiedenen Programme und Angebote zu informieren, haben auch im Schuljahr 2023/24 mehrere Aktivitäten stattgefunden. So war FREI.Spiel gemeinsam mit aktiven FREI.Spieler*innen auf der Wiener Freiwilligenmesse vertreten und hat zahlreiche Gespräche mit den Besucher*innen geführt. An zwei Infoabenden in Wien und Traiskirchen wurden die FREI.Spiel-Programme näher vorgestellt.



Bei zwei Veranstaltungen an der Pädagogischen Hochschule Wien (PH Wien) wurde die Kooperation mit FREI.Spiel vorgestellt. Studierende der Primarstufe können sich die Teilnahme am Programm „FREI.Spiel macht Schule“ für die Schulpraxis anrechnen lassen (siehe Seite 24). Studierende der Elementarbildung können wiederum wertvolle Praxiserfahrung als ehrenamtliche Mitarbeitende im Programm „FREI.Spiel im Kindergarten“ sammeln.

Informationsveranstaltungen für FREI.Spieler*innen

Das pädagogische Konzept von FREI.Spiel sieht eine längerfristige Tätigkeit der Freiwilligen in derselben Klasse bzw. Gruppe vor, damit vertrauensvolle Beziehungen zu den Kindern aufgebaut werden können. Um die FREI.Spieler*innen bestmöglich zu begleiten, wurden Seminare, Workshops, Gruppenreflexionen sowie informelle Treffen für den Austausch der Freiwilligen untereinander und mit dem FREI.Spiel-Team angeboten.

Einführungsseminare

Das verpflichtende Einführungsseminar erleichtert den FREI.Spieler*innen den Einstieg in ihre neue Tätigkeit, gibt vertiefende Einblicke in das pädagogische Konzept von FREI.Spiel und bietet Raum, um über die Zusammenarbeit mit den Pädagog*innen und den Kindern zu reflektieren. An den insgesamt fünf Terminen für neue FREI.Spieler*innen in Schulen und Horten lag der Fokus zudem auf den Entwicklungsphasen und den wichtigsten Einflussbereichen im Sozialisationsprozess der Kinder in der Altersstufe 6 bis 12.

Bei den zwei Terminen für FREI.Spieler*innen im Kindergarten wurde wiederum über die Bedeutung der frühkindlichen Bildung sowie über wichtige Kompetenzen für einen leichteren Übertritt in die Schule diskutiert. Alle Seminare boten zusätzlich eine erste Gelegenheit, andere FREI.Spieler*innen kennenzulernen und sich über bereits gemachte Erfahrungen auszutauschen.

Thematische Workshops

Um die FREI.Spieler*innen zu stärken und die Qualität der FREI.Spiel-Programme zu sichern, finden regelmäßig themenrelevante Workshops statt. Bei der Themenauswahl fließt neben den bedarfsorientierten Wünschen der FREI.Spieler*innen auch ihr Feedback bei der jährlichen Zufriedenheitsbefragung mit ein. Im Schuljahr 2023/24 konnten insgesamt sieben zweistündige Weiterbildungsveranstaltungen angeboten werden. Dazu zählen Workshops zu den Themen Kinderschutz und Kinderrechte (siehe Seite 11), Lernmotivation, Diversität, Förderung der Konzentrationsfähigkeit sowie Sprachförderung für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache.

Reflexionsrunden und Begleitung

Die Tätigkeit als FREI.Spieler*in kann neben schönen und lohnenden Momenten auch herausfordernde oder sogar belastende Situationen mit sich bringen. Sieben Reflexionsrunden unter professioneller Leitung einer Psychotherapeutin boten den FREI.Spieler*innen im letzten Schuljahr einen geschützten Rahmen, um Erfahrungen auszutauschen und die eigene Tätigkeit zu reflektieren. Zusätzlich hatten die Freiwilligen wieder jederzeit die Möglichkeit, individuelle Beratungsgespräche bei der FREI.Spiel-internen Psychologin in Anspruch zu nehmen.



Veranstaltungen für FREI.Spieler*innen

Neben den zahlreichen Workshops und Seminaren ist es FREI.Spiel ein Anliegen, auch Veranstaltungen im informelleren Rahmen durchzuführen. Hier wollen wir uns bei den FREI.Spieler*innen für ihre wertvolle Arbeit bedanken und ihnen auch die Möglichkeit geben sich zu vernetzen. Das Schuljahr 2023/24 bot einige wunderbare Gelegenheiten dafür.

10-Jahresfeier im Wiener Rathaus

Am 5. Dezember 2023 feierte FREI.Spiel sein 10-jähriges Bestehen im Wiener Rathaus. Unsere Ehrengäste waren natürlich die zahlreichen FREI.Spieler*innen, die sich Woche für Woche engagiert für benachteiligte Kinder einsetzen. Zu ihnen gesellten sich weitere Ehrengäste wie Bundespräsident Alexander Van der Bellen, seine Frau Doris Schmidauer, der Wiener Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr, der 1. Wiener Landtagspräsident Ernst Woller, Keynotespeakerin Christiane Spiel und viele mehr. Sie alle hielten Reden, die Hand in Hand mit der Vision von FREI.Spiel einhergehen: Faire Bildungs- und Zukunftschancen für alle Kinder!



Genau so vielfältig wie unsere Freiwilligen und Unterstützer*innen war auch das musikalische Rahmenprogramm. Neben der wunderbaren Sopranistin Julia Wszniewski war auch der Kinderchor Superar und das Blasmusik-Quintett Quintech vertreten.

Der Abend, durch den Emanuel Salvarani führte, hielt auch eine Überraschung für FREI.Spiel-Gründerin Dorith Salvarani-Drill bereit. Bundespräsident Alexander van der Bellen verlieh ihr das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.



Geehrt wurden auch jene drei Damen, die sich am längsten über FREI.Spiel für benachteiligte Kinder engagieren. Rikki, Elisabeth und Hilda sind bereits seit 2014, teilweise mit pandemiebedingter Unterbrechung, als FREI.Spielerinnen tätig und wollen es noch lange bleiben. Wir bedanken uns nochmals herzlichst für euren Einsatz und ziehen unseren Hut!

Zusammenfassend können wir nur sagen: Was für ein Abend, was für ein Fest! Wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Feier.

Parlamentsführungen

Gleich zweimal konnten wir mit je 30 FREI.Spieler*innen an einer Parlamentsführung teilnehmen. Der Rundgang führte zum historischen Sitzungssaal, dem Bundesratssaal und dem neu gestalteten Nationalratssaal. Im Anschluss hatten die Freiwilligen die Möglichkeit, sich mit der Grünen Bildungsprecherin Sibylle Haman auszutauschen. Es waren zwei schöne und spannende Nachmittage mit vielen engagierten Personen. Aufgrund der limitierten Platzzahl konnten leider nicht alle interessierten FREI.Spieler*innen an den Veranstaltungen teilnehmen. Wir bemühen uns, dieses Format auch im nächsten Schuljahr wieder anzubieten.



Sommerfest beim Heurigen

Bei unserem jährlichen Sommerfest beim Heurigen haben wir diesmal nicht nur gemeinsam das Schuljahr gemütlich ausklingen lassen. Fast 100 FREI.Spieler*innen waren anwesend, als wir FREI.Spiel-Gründerin und Geschäftsführerin Dorith Salvarani-Drill in die Pension verabschiedet haben. Es war eine berührende Feier, bei der sich Dorith nochmals herzlichst bei den vielen lieben und engagierten FREI.Spieler*innen und ihrem Team bedankte. Und auch die Rückmeldungen und Anekdoten der Freiwilligen waren sehr berührend. Der Abschied fiel allen sichtlich schwer, auch wenn wir wissen, dass Dorith uns weiterhin beratend zur Seite stehen wird.



**Vielen Dank für alles, liebe Dorith.
Du hast dir deine FREI.Zeit sichtlich verdient!**

● Bildungspartner*innen

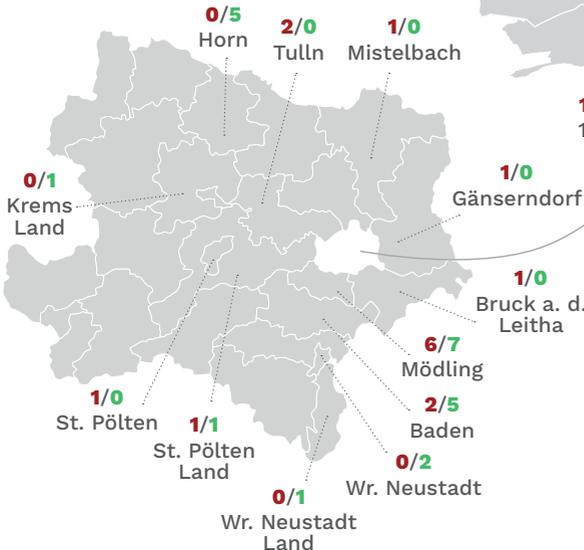
FREI.Spieler*innen erreichen die Kinder dort, wo diese ohnehin ihre Zeit verbringen: Direkt in den Schulen, Horten und Kindergärten. Dadurch kann eine niederschwellige Unterstützung ohne Anfahrtswege, Kosten oder Anmeldung angeboten werden. Ohne die wertschätzende Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen wäre dies nicht möglich. Danke für das Vertrauen in FREI.Spiel und die vielen FREI.Spieler*innen.

Auch im Schuljahr 2023/24 ist das Interesse an FREI.Spiel stark gestiegen. Der Großteil der 120 Schulen, Horte und Kindergärten, an denen bereits FREI.Spieler*innen aktiv sind, meldete zusätzlichen Bedarf an Unterstützung durch Freiwilligen an. Zudem haben 105 weitere Bildungseinrichtungen ausdrücklich um Unterstützung angesucht.

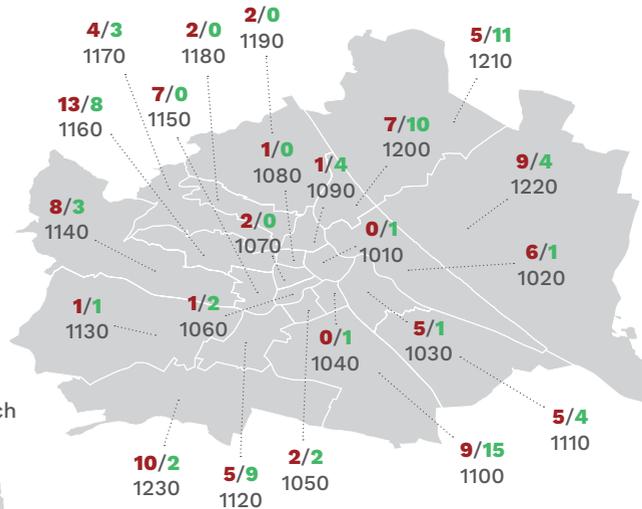
Legende:

- Bezirk
- Standorte mit Freiwilligen
- Standorte auf Warteliste

NIEDERÖSTERREICH



WIEN



Eine Übersicht aller Standorte mit aktiven FREI.Spieler*innen finden Sie auf unserer Website:



Sollte auch Ihre Bildungseinrichtung Interesse an einer Zusammenarbeit haben, können Sie sich gerne an uns wenden: freispiel@caritas-wien.at

● Stimmen aus den Schulen

Mit viel Engagement und Leidenschaft hat FREI.Spiel-Geschäftsführerin Dorith Salvarani-Drill es im Schuljahr 2018/19 geschafft, dass Freiwillige direkt in den Schulen Kinder und Pädagog*innen unterstützen können. Wie wichtig dieser Schritt damals war, zeigen folgende Zitate von Schulleitungen anlässlich des Pensionsantritts von Dorith.

„Ich erinnere mich noch sehr gut, wie Frau Salvarani-Drill mit Frau Huber bei mir waren um das Projekt FREI.Spiel vorzustellen – das ist jetzt einige Jahre her! Heute noch bin ich unendlich DANKBAR, dass wir noch immer dabei sein dürfen und seither immens von den Möglichkeiten – die sich mit der Zeit ja sehr ausgedehnt haben – profitieren können.

*Auch umgekehrt hören wir durch viele Rückmeldungen, dass es für alle FREI-Spieler*innen ebenfalls ein großer Gewinn ist. Da ist Ihnen wirklich was Grandioses gelungen und ich bewundere Sie enorm für Ihre Tatkraft und Energie!“*

Leitung einer Volksschule in Wien

„Liebe Dorith, unser Aufeinandertreffen war für meine Schule ein großer Glücksfall. Ich danke dir im Namen meiner Pädagoginnen und vor allem im Namen der Kinder für deine Idee, für deine Kraft, diese umzusetzen und für deinen Weitblick, deine Idee in die Zukunft gehen zu lassen.“

Leitung einer Volksschule
in Niederösterreich



*„Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie wichtig Ihr Verein für unsere Schule ist, welche Bereicherung die FREI-Spieler*innen sind, wie sehr sie von*

den Kindern gemocht und immer mit großer Freude erwartet werden, und wie dankbar meine Kolleginnen für diese Unterstützung sind! Ihr Herzensprojekt hilft uns täglich über die Versäumnisse der Verantwortlichen in der Stadtregierung und dem Ministerium hinweg! Vielen, vielen Dank für Ihre großartige Idee und Ihr Engagement dafür!“

Leitung einer Volksschule in Wien

● Kooperation mit der PH Wien



Durch unsere Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule (PH) Wien besteht die Möglichkeit, dass die Teilnahme am Programm „FREI.Spiel macht Schule“ im Rahmen der Schulpraxis im 2. und 3. Semester im Studium Primarstufe anerkannt wird. Studierende begleiten eine Klasse einer unserer Partner*innenschulen über ein ganzes Schuljahr hinweg. An der PH Wien werden die Praxiserfahrungen unter Anleitung von Prof.ⁱⁿ Claudia Leditzky reflektiert und mit dem thematischen Schwerpunkt Antidiskriminierung begleitet. Eine sehr lohnende Kooperation für alle Beteiligten. Danke für die tolle Zusammenarbeit.



*„Es ist mir eine große Freude, als Leiterin des Kooperationsprojektes „[PH]REI.Spiel macht Schule“ an der PH Wien gemeinsam mit den teilnehmenden Studierenden die wichtige Arbeit von „FREI.Spiel - Freiwillige für Kinder“ zu unterstützen. Die Student*innen bringen sich mit ihrer Zeit und Expertise in den Klassen ein und machen dabei gleichzeitig wertvolle Erfahrungen für ihre zukünftige Berufsausübung. Somit ist allen Beteiligten geholfen! Zusätzlich erwerben sie in der Begleitlehrveranstaltung Wissen über soziale Ungleichheit und Diskriminierung und reflektieren dabei auch kritisch ihre eigene Rolle als zukünftige Lehrpersonen im Lernraum Schule.“*

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Claudia LEDITZKY,
BEEd MA, PH Wien

Vielen Dank an die PH Wien und an alle unsere Bildungspartner*innen:

 Bildungsdirektion
Wien



 st. nikolausstiftung
erzdiözese wien

 Neustart Schule.

 MEGA
BILDUNGSSTIFTUNG

 Die Kinderfreunde

 TEACHFOR
AUSTRIA

 PH
Wien

 WIENER KINDERGÄRTEN
KINDERTÄTTLICHKEIT WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT WIEN

FREI.Spiel in den Medien (Auswahl)

Über den wichtigen ehrenamtlichen Einsatz unserer FREI.Spieler*innen wurde auch im Schuljahr 2023/24 in den Medien berichtet. Des Weiteren wurden mehrere Beiträge vom FREI.Spiel-Team sowie Interviews mit Dorith Salvarani-Drill und Clara Gomes-Koban veröffentlicht. Im Folgenden haben wir eine Auswahl der Medienberichte zusammengestellt.

Radio Wien: FREI.Spiel sucht Freiwillige (September 2023)

Bezirkszeitungen Wien: Verein FREI.Spiel sucht freiwillige Helfer – Einsatzmöglichkeiten in den Bezirken (Oktober 2023, Jänner 2024)

Mein Wien: Wir suchen Menschen mit Herz – Der Verein FREI.Spiel bietet Kindern Chancen auf Bildung (Dezember 2023)

Infoscreen Wien: Freiwilligensuche (Jänner 2024)

Kurier: Wie Freiwillige den Schulltag retten – Lokalausganschein: eine Schule im 15. Bezirk (Februar 2024)

Magazin Report: Kinder haben keine Lobby – Interview (u.a.) mit Geschäftsführerin Dorith Salvarani-Drill und Bildungspsychologin Clara Gomes-Koban (März 2024)

Psychologie in Österreich: Freiwilliges Engagement für ein gelingendes Älterwerden – Beitrag von Bildungspsychologin Clara Gomes-Koban (März 2024)

Das Jüdische Echo: Starthilfe ins Leben – Wie Erwachsene im Verein FREI.Spiel sich benachteiligter Jugendlicher annehmen (April 2024)

Werden Sie Medienpartner*in und berichten auch Sie über FREI.Spiel. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website. Für Anfragen und Bildmaterial wenden Sie sich bitte an: freispiel@caritas-wien.at



● Guter Rat für Rückverteilung

FREI.Spiel erhält 200.000 Euro aus dem Engelhorn-Erbe

Die Millionenerbin und Aktivistin für Erbschafts- und Vermögenssteuer Marlene Engelhorn hat 25 Millionen aus ihrem Vermögen an die Gesellschaft rückverteilen lassen. Dafür wurde ein Gremium bestehend aus 50 zufällig ausgewählten Personen zusammengestellt, das aufgrund der individuellen Merkmale der Mitglieder die österreichische Gesamtbevölkerung repräsentiert: Der Gute Rat.

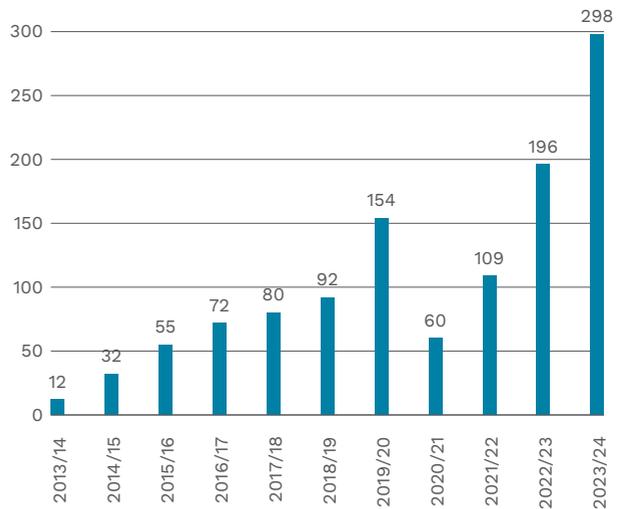
Am 18. Juni 2024 war es dann so weit und die demokratisch erarbeiteten Ergebnissen wurden präsentiert. Wir können es noch immer nicht glauben: FREI.Spiel ist eine der 77 Organisationen, die aus-

gewählt wurden. Wir erhalten stolze 200.000 Euro. Für uns bedeutet das nicht nur finanzielle Unterstützung, es ist auch eine Anerkennung der Arbeit des gesamten FREI.Spiel-Teams und der FREI.Spieler*innen.



● FREI.Spiel wächst

Im ersten FREI.Spiel-Jahr waren 12 Freiwillige aktiv. Seit dem hat sich viel getan und die Anzahl der FREI.Spieler*innen ist – mit Ausnahme der Covid19-Zeit – stetig gewachsen. Wir sind stolz auf das Erreichte und natürlich auf unsere vielen engagierten FREI.Spieler*innen.



● Blick in die Zukunft

Zum ersten Mal bin ich Dorith Salvarani-Drill bei einer Veranstaltung der MEGA Bildungsstiftung im Jänner 2023 begegnet. Natürlich hatte ich schon vorher von FREI.Spiel gehört, und ich war sofort beeindruckt von dem Gedanken, Kinder direkt in Bildungseinrichtungen zu unterstützen und so einen aktiven Beitrag zu leisten, Ungleichheiten im Bildungssystem auszugleichen.

Von der Idee, die Angebote des Vereins in die Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not zu integrieren, hörte ich zum ersten Mal im August 2023. Was folgte, waren viele Gespräche und unzählige Planungsschritte. Eines stand dabei aber immer im Vordergrund: Der Austausch auf Augenhöhe und die gegenseitige Wertschätzung. Dafür möchte ich dem gesamten FREI.Spiel-Team und vor allem Dorith Salvarani-Drill sehr danken.

Wir haben FREI.Spiel als hochprofessionellen Verein mit einer wichtigen Vision kennengelernt, der gemeinsam mit einem engagierten Team aus hauptamtlichen und freiwilligen Mitarbeiter*innen für mehr Chancengleichheit in Bildungseinrichtungen in Wien und Niederösterreich eintritt. Was Dorith gemeinsam mit ihrem Team und den Freiwilligen auf die Beine gestellt hat, ist absolut bemerkenswert.

Deshalb freuen wir uns sehr, dass wir mit unserer Expertise und Erfahrung dazu beitragen können, die nächsten Schritte zusammen zu gehen.

Unser Ziel ist es, die Angebote von FREI.Spiel achtsam zu übernehmen und die Inhalte und Visionen ganz in Doriths Sinne weiterzutragen. Darüber hinaus werden wir uns bemühen, die Angebote des Vereins auch finanziell nachhaltig abzusichern.

In Österreich haben das Einkommen, der Bildungsabschluss, die Sprache und auch die Herkunft der Eltern immer noch große Auswirkungen auf den Bildungsweg ihrer Kinder.

Der Bedarf an Lernunterstützung von Kindern und Jugendlichen ist unbremst hoch und hat durch Themen wie Ukraine-Krise und Familienzusammenführung nochmals an Brisanz gewonnen. Unser Ziel muss es deshalb sein, noch mehr FREI.Spieler*innen zu gewinnen, um gemeinsam noch mehr Kinder und Jugendliche unterstützen zu können.

Wir freuen uns auf jeden Fall auf die Herausforderungen, die im kommenden Schuljahr auf uns warten!



Martina Polleres-Hyll

Einrichtungsleitung JuKids – Lerncafés, *peppa Mädchenzentrum, Calimero, Ronja und FREI.Spiel; Fachbereich Beratung und Familie der Caritas Wien

● Team

Dr.ⁱⁿ Dorith Salvarani-Drill

Gründerin und Geschäftsführerin bis 30. Juni 2024



Mag.^a Martina Polleres-Hyll

Leitung FREI.Spiel ab 1. Juli 2024
Einrichtungsleitung im Fachbereich Beratung und Familie der Caritas Wien - Hilfe in Not



Dr.ⁱⁿ Clara Gomes-Koban

Bildungspsychologin, Pädagogisch-
psychologische Begleitung



Gerlinde Hofer, BA

Freiwilligen- / Standortkoordinatorin
& Kommunikation



Dr.ⁱⁿ Michaela Fasching

Freiwilligen- / Standortkoordinatorin



Mag.^a Eva Huber

Freiwilligen- / Standortkoordinatorin
(derzeit in Bildungskarenz)



● Wir bedanken uns

Gemeinsam mit vielen motivierten Wegbegleiter*innen konnten wir auch in diesem Jahr wieder rund 3.000 Kinder erreichen, sie motivieren, stärken und ihnen zu besseren Bildungschancen verhelfen. Dafür möchten wir uns bedanken bei ...



**HERZLICHEN
DANK!**

... unseren vielen **FREI.Spieler*innen** für die unzähligen Stunden, die sie mit großem Engagement und Herz mit den Kindern verbringen, um sie zu fördern und zu begleiten.

... **allen Pädagog*innen**, die FREI.Spiel und unseren Freiwilligen Vertrauen schenken und diese in ihrer Tätigkeit anleiten.

... unseren **Kooperationspartner*innen**, die mit uns gemeinsam unsere Ziele verfolgen.

... unseren **Unterstützer*innen**, Sponsor*innen und Spender*innen für die finanziellen Mittel.

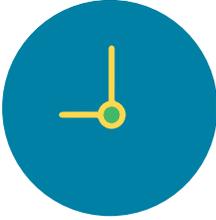
... unserem **Vorstand, den Rechnungsprüfern und Beiratsmitgliedern** für den wertvollen Austausch und die Beratungen auf Augenhöhe.

... **allen, die an uns glauben** und sich für Bildungsgerechtigkeit einsetzen.

Jede*r Einzelne leistet einen wertvollen Beitrag zur Erreichung unseres Ziels, allen Kindern faire Bildungschancen zu ermöglichen.



● Bitte unterstützen auch Sie FREI.Spiel



Zeit spenden und mitmachen

FREI.Spieler*innen werden laufend gesucht. Auf Seite 17 erfahren Sie, wie Sie sich direkt in den Bildungseinrichtungen freiwillig engagieren können.



Geld spenden

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende. Um unsere erfolgreichen Programme zur Betreuung und Förderung sozial benachteiligter Kinder fortsetzen zu können, brauchen wir auch finanzielle Unterstützung.



**Herzlichen
Dank, dass
Sie Zukunft
schenken!**

Ihre Spenden an die Caritas sind in Österreich steuerlich absetzbar (SO-1129). Bitte geben Sie für die Weiterleitung an das Finanzamt Ihren Namen und Ihr Geburtsdatum bekannt:

freispiel@caritas-wien.at



Spendenkonto

IBAN: AT47 2011 1890 8900 0000

BIC: GIBAAWXXX

Verwendungszweck: Freispiel Kst2209

Der gemeinnützige Verein FREI.Spiel – Freiwillige für Kinder wurde 2013 von Sabina Kreuzweger und Dorith Salvarani-Drill in Wien gegründet. Zweck des Vereins ist die Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen, die sozialen, körperlichen oder seelischen Benachteiligungen ausgesetzt sind, insbesondere von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und aus bildungsfernem Umfeld. Da Dorith Salvarani-Drill mit Ende des Schuljahrs 2023/24 in Pension ging, wurde der Verein FREI.Spiel mit Anfang Juli 2024 in die Caritas Wien – Hilfe in Not eingegliedert.

Schuljahr 2023/24:

Vorstand:

Mag.^a Edith Heller (Vorsitzende)
Dr.ⁱⁿ Ingrid Kapsch-Latzer (Schriftführerin)
Siegfried Mandelbaum (Kassier)
Peter Schwarz

Beirat:

OSR Alois Denk
Alexandra Fischer, MA
Stefanie Hehenberger
OSRin Edith Hülber, BEd MA
Mag.^a Ruth Petz
Mag. Michael Pilz

Rechnungsprüfung:

Mag. Leon Widecki
Mag. Walter Klein

Seit Juli 2024:

Vorstand:

Alexander Bodmann (Vorsitzender)
Klaus Schwertner (Schriftführer)
Peter Adelman (Kassier)

Rechnungsprüfung:

Fiducia Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungs GmbH

Impressum

Herausgeber*in:

Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not,
Albrechtskreithg. 19-21, 1160 Wien. FREI.Spiel,
Tel: +43664/8165818, Hofzeile 3/11/14, 1190 Wien,
freispiel@caritas-wien.at

Redaktion: Michaela Fasching, Clara Gomes-
Koban, Gerlinde Hofer, Melina Klaus

Lektorat: Christa Kaukoreit

Fotos: S. 3: Peter Rinnerthaler, S. 4: Caritas Wien,
S. 5: Wolfgang Zajc, S. 6 & 7: FREI.Spiel, S. 8, 9 & 10:

privat, S. 11: FREI.Spiel, S. 12 & 13: Peter Rinnerthaler,
S. 18: Clemens Manser, S. 19: FREI.Spiel, S. 20 & 21
oben, Bild 1 & 2: Peter Rinnerthaler, S. 21, Bild 3:
FREI.Spiel, S. 21 unten: Daniel Schaler, S. 24:
PH Wien, S. 25: Bezirkszeitungen Wien & Kurier,
S. 26: Daniel Schaler, S. 27: Robert Harson, S. 28:
Peter Rinnerthaler, Robert Harson & FREI.Spiel

Grafik/Layout: Anna Gruber (a2g2.at)

Druck: druck.at

© 2024 FREI.Spiel – Freiwillige für Kinder.
Alle Rechte vorbehalten.



www.freispiel.or.at